

Ulm, Martin-Luther-Kirche

>

Kurze Geschichte der Orgel

- Erbaut 1928 zusammen mit der Ulmer Martin-Luther-Kirche als Opus 2167 von E.F. Walcker & Cie, Ludwigsburg.
- Versteck für Widerstandsbewegung ‚weiße Rose‘ im zweiten Weltkrieg, Flugblätter wurden im Orgelunterbau gefaltet und adressiert (Heute ist eine Erinnerungsstätte eingerichtet)
- 1962 radikaler Umbau durch R. Rensch, Einbau sichtbarer Prospektfelder (urspr. ohne Prospekt, nur als Stabschleierwerk in Gestaltung zum Kirchenraum), Ergänzung um weitere Register
- versch. weitere Reparaturen bis 2005, 2006 Beschluss und Vergabe zur Rückführung der Orgel

Unsere Arbeiten an der Orgel 2008 - 09

- Rückführung der Disposition auf den Zustand 1928, der Prospekt mit ergänzten Pfeifenfeldern + Registern wurde im Zustand 1962 beibehalten.
- Technische Instandsetzung, Rückführung der Windanlage nach den Maßgaben der Registerkanzellen. Der Motor wurde jedoch in die Orgel gesetzt, nicht mehr extern in einem eigenen Raum.
- umfassende Restaurierung der Elektropneumatik und Windladenrelais, neue Verkabelung der gesamten Anlage.
- Neubau des Spieltisches. Gehäuse, Notenpult und Klaviaturbacken waren von 1928 glücklicherweise erhalten worden und wurden wieder integriert. Alle Einbauteile (Klaviaturen, Registertableaus etc.) wurden nach Vorbildern neu gefertigt.
- Neue elektronische Steuerung und Setzeranlage
- Umfassende Rückführung und Erneuerung des gesamten Pfeifenwerkes.
- Neuintonation auf Basis der klanglichen Ideen von 1928, klangliche Integration der Zusätze 16' + 8' von 1962, techn. Verbesserung/ Neuanfertigung von Windladen 1962.

Was 1928 als bahnbrechendes Instrument gefeiert wurde, hat sich im Laufe unserer einjährigen Arbeit nun wieder gefunden und bestätigt. Die Ausgangssituation war eine technisch desolante und klanglich entstellte Orgel, welche zunächst eher abgetragen werden sollte. Durch konsequente Arbeit nach den Idealen Oscar Walckers ist ein seltenes Zeitdokument der ausgehenden Romantik unter Einflüssen der Orgelreform wieder entstanden, welches sich nun zu entdecken lohnt.

Wiedereinweihung der Orgel: 24. Januar 2010